

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 22

Artikel: Xantippens Lippenstift
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-467686>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

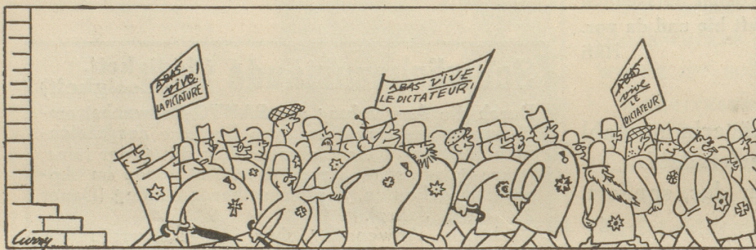
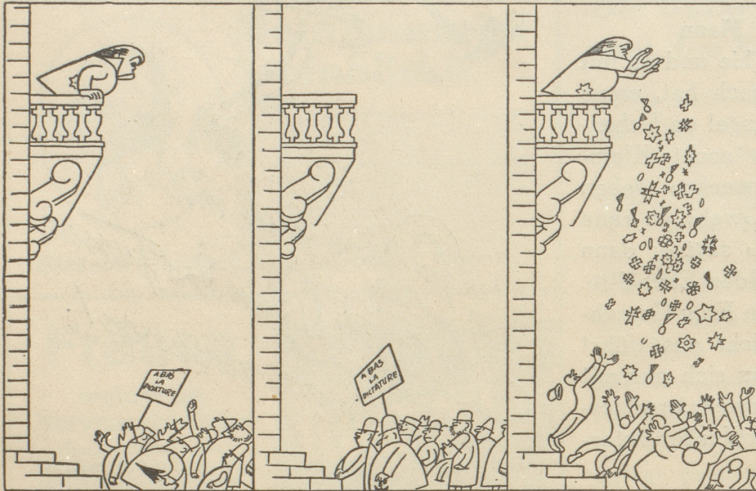
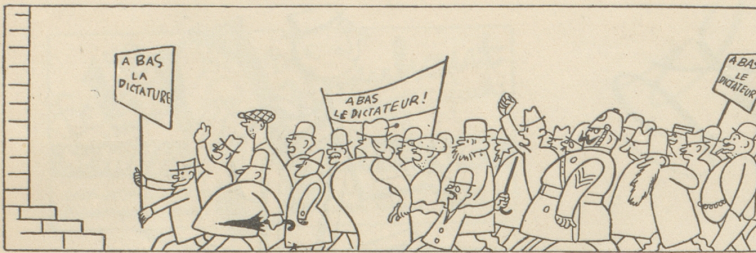
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

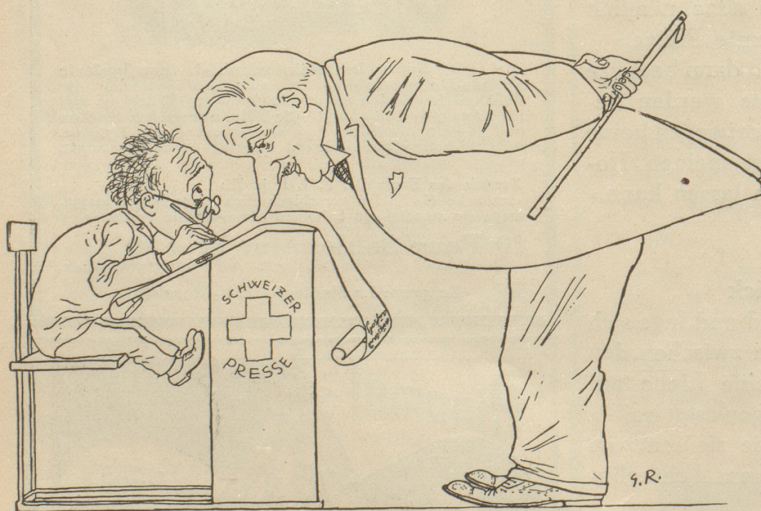
Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Le Rire

Der Diktator und die Aufständigen



Gr Rabinovitch

Bundesrätliche Presseverordnung

„Wenn du mir brav gehorchst und keine europäischen Konflikte heraufbeschwörst, darf dein Aufsatz auch im Nachbarlande gelesen werden.“

Xantippens Lippenstift

(Fragment aus einer noch nicht gefundenen, hellenischen Handschrift.)

... da war Herr Sokrat wieder mal des Abends in den Club gefahren, und kehrte erst so gegen zwei nach Hause (mit komplettem Narren).

Als ihn Frau Xippe kommen sah, da hob sie fauchend, wie 'ne Katze, (sie war im rosa Pyjama) mit Tigerblick die braune Tatze.

«Du kommst?!», brüllt sie (obwohl sie's sah) Du Eselshaut, bist endlich da?!» Sie fasst den Sokrates am Haar und schleppt ihn in ihr Boudoir.

Warf dort ihn schaubend auf den Couch und wollte eben sich beeilen, ihn mit der Nilpferdpeitsche gleich, nach Strich und Faden zu verkeilen,

«Noch nicht!», lallt er, mit starkem Schwenken. «Bevor ich werde abgeschwungen, möcht ich dir rasch noch etwas schenken; ich hab dir etwas mitgebrungen —

Ich wollt' damit dich überraschen». Er sucht in seines Smokings Taschen und fördert schüchtern dann und zage 'nen Lippenstift (des Nachts!) zu Tage.

Und Frau Xantippen schürzt die Lippen und lächelnd wetzt sie ihre Hauer: «Wie lieb von dir - doch geh' jetzt schlafen.» Und Sokrat geht mit leisem Schauer.

Man sah am nächsten Zirkusfeste in ihrer Loge Xantippen girren; sie schaut dabei wie andre Weiber den roten Stift zum Munde führen.

«Hast du den Stift?» frug Sokrat als er grüssend allseits sich verbogen.

«Ja, ja, ich sah schon, wie man's macht! Ich hab' ihn eben aufgesogen.» Schakal

Ach so

«Mein Mann kann das Rauchen nicht vertragen.»

«Wirklich, ist er kränklich?»

«Kränklich ist er nicht, aber sobald ich eine Zigarette rauche, schimpft er.» Lirpa

Definition

«Was versteht man eigentlich unter Kunstweinen?»

Ehemann: «Das ist das Weinen um einen neuen Hut, Mantel oder um eine Bade-reise.» Drahu

